

SAF-HOLLAND SE

Quartalsmitteilung Q1 2021



KENNZAHLEN

Ertragslage

TEUR	Q1/2021	Q1/2020
Umsatzerlöse	285.620	283.411
Bereinigtes Bruttoergebnis	55.985	52.261
Bereinigte Brutto-Marge in %	19,6	18,4
Bereinigtes EBITDA	31.042	27.508
Bereinigte EBITDA-Marge in %	10,9	9,7
Bereinigtes EBIT	21.957	18.441
Bereinigte EBIT-Marge in %	7,7	6,5
Bereinigtes Periodenergebnis	14.875	11.288
Unverwässertes bereinigtes Ergebnis je Aktie in Euro	0,33	0,25

Vermögenslage

TEUR	31.03.2021	31.12.2020
Bilanzsumme	998.598	920.486
Eigenkapital	325.198	300.463
Eigenkapitalquote in %	32,6	32,6
Net Working Capital	138.434	114.599
Net Working Capital in % vom Umsatz (LTM)	14,4	11,9

HINWEIS:

Sämtliche dargestellten Zahlen sind gerundet, geringfügige Abweichungen ergeben sich möglicherweise aufgrund von Additionen zu diesen Beträgen.

Net Working Capital Ratio = Verhältnis von Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum Umsatz der vergangenen zwölf Monate.

Operativer Free Cashflow = Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten abzüglich Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen).

ROCE = bereinigtes EBIT / (Summe Eigenkapital + finanzielle Verbindlichkeiten (exkl. Refinanzierungskosten, inkl. Leasingverbindlichkeiten) + Pensionen und ähnliche Verpflichtungen - Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente).

Finanzlage

TEUR	Q1/2021	Q1/2020
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	5.698	32.014
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit (Sachanlagen/ Immaterielle Vermögenswerte)	-5.201	-6.323
Operativer Free Cashflow	497	25.691
Total Free Cashflow	497	4.056
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	179.507	319.393
Netto-Finanzschulden	195.614	-256.225

Mitarbeiter

	Q1/2021	Q1/2020
Mitarbeiter zum Stichtag	3.513	3.744
Mitarbeiter (im Durchschnitt)	3.440	3.811

Rendite

in %	Q1/2021	Q1/2020
Return on Capital Employed (ROCE)	11,3	12,1

__Inhaltsverzeichnis

Konzern-Zwischenlagebericht

Wesentliche Ereignisse in den ersten drei Monaten des Jahres 2021	4
Branchenumfeld	5
Ertrags,- Vermögens- und Finanzlage	6
Risiko- und Chancenbericht	13
Prognosebericht	14
Nachtragsbericht	16

Konzern-Zwischenabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung	17
Konzernbilanz	18
Konzern-Kapitalflussrechnung	19
Segmentinformationen	20

Weitere Informationen

Finanzkalender und Kontakt	21
Impressum	21

WESENTLICHE EREIGNISSE IN DEN ERSTEN DREI MONATEN DES JAHRES 2021

In den ersten drei Monaten des Jahres 2021 haben sich keine für die Quartalsmitteilung wesentliche Ereignisse ergeben.

BRANCHENUMFELD

BRANCHENENTWICKLUNG: GLOBALE TRUCK- UND TRAILERMÄRKTE AUF ERHOLUNGSKURS

Im ersten Quartal 2021 hat sich die in der zweiten Jahreshälfte 2020 begonnene Erholung in der Produktion von schweren Lkw und Trailern fortgesetzt. So verzeichneten die meisten für die SAF-HOLLAND relevanten Regionen - Europa, Nord- und Südamerika, China und Indien - weitere Zuwächse. Besonders in China und Indien lagen die Produktionszahlen per Ende März deutlich über den Vorjahreswerten.

LKW-NEUZULASSUNGEN IN EUROPA ÜBER VORJAHRESNIVEAU

Die Neuzulassungen von schweren Lkw (über 16 Tonnen) in der Europäischen Union lagen in den ersten drei Monaten des Jahres 2021 laut dem Branchenverband European Automobile Manufacturers Association (ACEA) um 15,1 Prozent über dem Vorjahresniveau. Dabei verzeichneten die beiden volumenstärksten Märkte, Deutschland und Frankreich, Zuwächse von 10,1 Prozent bzw. 11,1 Prozent.

EUROPÄISCHER TRAILERMARKT SETZT BEGONNENEN WACHSTUMSPFAD FORT

Der europäische Trailermarkt hat sich im ersten Quartal weiter erholen können. Für den Zeitraum Januar bis März steht ein Plus von etwa 12 Prozent zu Buche.

NORDAMERIKANISCHER TRUCKMARKT ERHOLT SICH WEITER

Laut ACT Research lag die Produktion von Class 8 Trucks in den ersten drei Monaten 2021 um 12,3 Prozent über dem Vorjahresvergleichswert. Durch die höheren Auftragseingänge (+176 Prozent gegenüber Q1 2020) stieg der Auftragsbestand um rund 137 Prozent auf mittlerweile fast 238,000 Einheiten (Q1 2020: zirka 100,000 Einheiten).

VERBESSERUNG IM TRAILERMARKT IN NORDAMERIKA

Der nordamerikanische Markt für Trailer konnte sich, wie auch der Markt für Trucks, im ersten Quartal weiter erholen. So ergab sich in den ersten drei Monaten 2021 ein Produktionsplus von 7,2 Prozent.

HÖHERE PRODUKTION IM SÜDAMERIKANISCHEN TRUCK- UND TRAILERMARKT

Gestützt von einer konjunkturellen Erholung in Brasilien (Wirtschaftswachstum von 3,7 Prozent in 2021, Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook April 2021), wuchs die Produktion von Trailern um 41 Prozent und von schweren Lkw um 25 Prozent.

NACHFRAGE NACH TRAILERN IN CHINA DEUTLICH ERHOLT

Nach einem im wesentlichen COVID-19-bedingt schwachen ersten Quartal 2020 hat sich die Nachfrage nach Trailern in China in den folgenden Quartalen weiter deutlich erholt. So lag die Produktion von Trailern nach den ersten drei Monaten 2021 um etwas mehr als 140 Prozent, die von Lkw um fast 100 Prozent über dem Vorjahresniveau.

PRODUKTIONSSTEIGERUNGEN IN INDIEN

Die einsetzende wirtschaftliche Erholung führte im Berichtszeitraum vom Januar bis März 2021 zu einer Erhöhung in der Fertigung von Trucks und Trailern von 110 Prozent beziehungsweise 37 Prozent.

ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

TEUR								
	Q1/2021	Summe Bereinigungen	Q1/2021 bereinigt	Umsatzanteil in %	Q1/2020	Summe Bereinigungen	Q1/2020 bereinigt	Umsatzanteil in %
Umsatzerlöse	285.620	–	285.620	100,0%	283.411	–	283.411	100,0%
Umsatzkosten	–230.159	524	–229.635	–80,4%	–232.454	1.304	–231.150	–81,6%
Bruttoergebnis	55.461	524	55.985	19,6%	50.957	1.304	52.261	18,4%
Sonstige Erträge	276	–	276	0,1%	494	–	494	0,2%
Vertriebskosten	–14.692	1.794	–12.898	–4,5%	–16.249	1.934	–14.315	–5,0%
Allgemeine Verwaltungskosten	–15.847	–125	–15.972	–5,6%	–16.639	742	–15.897	–5,6%
Forschungs- und Entwicklungskosten	–6.034	311	–5.723	–2,0%	–4.567	88	–4.479	–1,6%
Betriebliches Ergebnis	19.164	2.504	21.668	7,6%	13.996	4.068	18.064	6,4%
Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	289	–	289	0,1%	377	–	377	0,1%
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	19.453	2.504	21.957	7,7%	14.373	4.068	18.441	6,5%
Finanzerträge	927	–	927	0,3%	1.222	–	1.222	0,4%
Finanzaufwendungen	–2.605	–	–2.605	–0,9%	–4.048	–	–4.048	–1,4%
Finanzergebnis	–1.678	–	–1.678	–0,6%	–2.826	–	–2.826	–1,0%
Ergebnis vor Steuern	17.775	2.504	20.279	7,1%	11.547	4.068	15.615	5,5%
Ertragsteuern	–6.508	1.104	–5.404	–1,9%	–2.890	–1.437	–4.327	–1,5%
Ertragsteuern in %	36,6%		26,7%		25,0%		27,7%	
Periodenergebnis	11.267	3.608	14.875	5,2%	8.657	2.631	11.288	4,0%

SONDEREINFLÜSSE

SAF-HOLLAND bereinigt zur operativen Steuerung der Gesellschaft bestimmte Aufwendungen und Erträge. Die im Folgenden dargestellten bereinigten Ergebnisse entsprechen der Managementsicht.

Die im Bericht erfassten Kennzahlen sind kaufmännisch gerundet. Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich Werte in diesem Bericht nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren und Prozentangaben sich nicht aus den dargestellten Werten ergeben.

Im ersten Quartal 2021 wurden im Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) Nettoaufwendungen von insgesamt 2,5 Mio. Euro (Vorjahr 4,1 Mio. Euro) bereinigt. Diese umfassen Restrukturierungskosten von 0,2 Mio. Euro (Vorjahr 1,6 Mio. Euro) sowie Abschreibungen aus den Kaufpreisallokationen von

2,3 Mio. Euro (Vorjahr 2,4 Mio. Euro). Die Restrukturierungskosten resultieren insbesondere aus dem Restrukturierungsprogramm FORWARD 2.0 sowie Kosten für die Liquidation von mehreren chinesischen - durch die erfolgreich abgeschlossenen Restrukturierungsmaßnahmen überflüssige - Gesellschaften (vgl. Segmentberichterstattung, Seite 8).

Innerhalb der Umsatzkosten wurden im ersten Quartal 2021 Nettoaufwendungen von insgesamt 0,5 Mio. Euro (Vorjahr 1,3 Mio. Euro) bereinigt. Diese umfassen Restrukturierungskosten von 0,0 Mio. Euro (Vorjahr 0,8 Mio. Euro) sowie Abschreibungen aus den Kaufpreisallokationen von 0,5 Mio. Euro (Vorjahr 0,6 Mio. Euro).

Innerhalb der Vertriebskosten wurden im ersten Quartal 2021 Nettoaufwendungen von insgesamt 1,8 Mio. Euro (Vorjahr 1,9 Mio. Euro) bereinigt.

Diese umfassen Restrukturierungsaufwendungen von 0,1 Mio. Euro (Vorjahr 0,2 Mio. Euro) sowie Abschreibungen aus den Kaufpreisallokationen von 1,7 Mio. Euro (Vorjahr 1,8 Mio. Euro).

Des Weiteren erfolgten innerhalb der Allgemeinen Verwaltungskosten Bereinigungen in Höhe von –0,1 Mio. Euro (Vorjahr 0,7 Mio. Euro) und betreffen fast ausschließlich Restrukturierungserträge.

Bei den Forschungs- und Entwicklungskosten erfolgte eine Bereinigung in Höhe von 0,3 Mio. Euro (Vorjahr 0,1 Mio. Euro) und betreffen überwiegend Abschreibungen aus den Kaufpreisallokationen.

ERTRAGSLAGE

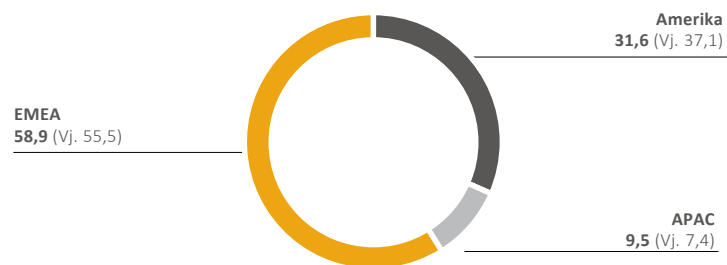
Die im Folgenden dargestellte Entwicklung beschreibt die um die genannten Sondereffekte bereinigten Veränderungen der wesentlichen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung im Berichtszeitraum.

KONZERNUMSATZ MARKT- UND COVID-19-BEDINGT KNAPP ÜBER VORJAHRESWERT

Der Konzernumsatz lag im ersten Quartal 2021 markt- und COVID-19-bedingt mit 285,6 Mio. Euro leicht um 0,8 Prozent über dem Vorjahreswert von 283,4 Mio. Euro. Die Währungskurseffekte beliefen sich auf –13,7 Mio. Euro und resultierten insbesondere aus Währungsveränderungen des US-Dollars, der türkischen Lira, des australischen Dollars bzw. des brasilianischen Real gegenüber dem Euro. Die währungskursbereinigten Erlöse erhöhten sich um 5,6 Prozent.

Anteile der Segmente am Konzernumsatz Q1 2021

in %



UMSATZANTEIL DES ERSATZTEILGESCHÄFTS STEIGT UM 1,2 PROZENTPUNKTE

Der Umsatz mit dem Erstausrüstungsgeschäft verminderte sich im Berichtszeitraum Januar bis März 2021 um 0,8 Prozent bzw. 1,8 Mio. Euro auf 207,5 Mio. Euro. Der Umsatzanteil des Erstausrüstungsgeschäfts verringerte sich von 73,8 Prozent auf 72,6 Prozent.

	TEUR		Veränderung	
	Q1/2021	Q1/2020	absolut	in %
Erstausrüstungsgeschäft	207.463	209.228	–1.765	–0,8 %
Ersatzteilgeschäft	78.157	74.183	3.974	5,4 %
Konzernumsatz	285.620	283.411	2.209	0,8 %
Erstausrüstungsgeschäft in % vom Konzernumsatz	72,6 %	73,8 %		
Ersatzteilgeschäft in % vom Konzernumsatz	27,4 %	26,2 %		

Der Umsatz mit dem Ersatzteilgeschäft erhöhte sich hingegen um 5,4 Prozent bzw. 4,0 Mio. Euro auf 78,2 Mio. Euro. Der Umsatzanteil des Ersatzteilgeschäfts erhöhte sich dadurch von 26,2 Prozent auf 27,4 Prozent.

BEREINIGTE BRUTTOMARGE DEUTLICH ÜBER VORJAHRESNIVEAU

Das bereinigte Bruttoergebnis verbesserte sich im ersten Quartal 2021 umsatz- und kostenbedingt auf 56,0 Mio. Euro (Vorjahr 52,3 Mio. Euro). Die bereinigte Bruttomarge lag aufgrund des höheren Anteils des margenstarken Ersatzteilgeschäfts mit 19,6 Prozent deutlich über dem Niveau des Jahresvergleichszeitraums von 18,4 Prozent.

BEREINIGTE EBIT-MARGE BEI 7,7 PROZENT

Das bereinigte EBIT belief sich im ersten Quartal 2021 auf 22,0 Mio. Euro (Vorjahr 18,4 Mio. Euro). Dies entspricht einer bereinigten EBIT-Marge von 7,7 Prozent (Vorjahr 6,5 Prozent). Leicht margensteigernd wirkte dabei die niedrigere Vertriebs- und Verwaltungskostenquote.

FINANZERGEBNIS DEUTLICH VERBESSERT

Das Finanzergebnis verbesserte sich im Berichtszeitraum Januar bis März 2021 auf –1,7 Mio. Euro (Vorjahr –2,8 Mio. Euro). Hauptursache neben geringen Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit verzinslichen Darlehen und Anleihen war der positive Saldo aus realisierten/unrealisierten Kursgewinnen/-verlusten aus Fremdwährungsdarlehen und Dividenden.

PERIODENERGEBNIS DEUTLICH UM 30,1 PROZENT ÜBER VORJAHRESNIVEAU

Bei einem Konzernsteuersatz von 36,6 Prozent (Vorjahr 25,0 Prozent) wurde im ersten Quartal 2021 ein Periodenergebnis von 11,3 Mio. Euro erzielt und übertrag damit den Vorjahreswert von 8,7 Mio. Euro um 30,1 Prozent.

Auf Basis der unverändert rund 45,4 Mio. ausgegebenen Stammaktien ergab sich im Berichtszeitraum Januar bis März 2021 ein unverwässertes Ergebnis je Aktie in Höhe von 0,24 Euro (Vorjahr 0,20 Euro).

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG**REGION EMEA: BEREINIGTE EBIT-MARGE STABIL AUF HOHEM NIVEAU****EMEA**

			Veränderung	Veränderung
	Q1/2021	Q1/2020	absolut	in %
Umsatzerlöse	168.318	157.226	11.092	7,1%
EBIT	15.124	14.019	1.105	7,9%
EBIT-Marge in %	9,0%	8,9%		
Zusätzliche Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA	1.162	1.162	–	–
Bewertungseffekte aus Call- und Put-Optionen	–	–	–	–
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	–88	–347	259	–74,6%
Bereinigtes EBIT	16.198	14.834	1.364	9,2%
Bereinigte EBIT-Marge in %	9,6%	9,4%		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne PPA)	4.311	4.477	–166	–3,7%
in % der Umsatzerlöse	2,6%	2,8%		
Bereinigtes EBITDA	20.509	19.311	1.198	6,2%
Bereinigte EBITDA-Marge in %	12,2%	12,3%		

In der Region EMEA verbesserte sich der Umsatz im ersten Quartal 2021 insbesondere wegen eines deutlich anziehenden Erstausrüstungsgeschäfts und des weiteren Gewinns von Marktanteilen um 7,1 Prozent auf 168,3 Mio. Euro (Vorjahr 157,2 Mio. Euro). Bereinigt um Währungskurseffekte wurde ein Umsatzwachstum von 9,4 Prozent verbucht.

Im Berichtszeitraum Januar bis März 2021 erzielte die Region EMEA ein bereinigtes EBIT von 16,2 Mio. Euro (Vorjahr 14,8 Mio. Euro) und eine bereinigte EBIT-Marge von 9,6 Prozent (Vorjahr 9,4 Prozent). Dabei wirkten sich das Erstausrüstungs- und Ersatzteilgeschäft gleichermaßen positiv auf die Bruttomarge aus. Margenverwässernd wirkte sich die leicht höhere Vertriebs-, Verwaltungs- sowie Forschungs- und Entwicklungskostenquote aus.

REGION AMERIKA: EBIT-MARGE DEUTLICH VERBESSERT**Amerika**

TEUR			Veränderung	Veränderung
	Q1/2021	Q1/2020	absolut	in %
Umsatzerlöse	90.190	105.113	-14.923	-14,2 %
EBIT	4.695	2.860	1.835	64,2 %
EBIT-Marge in %	5,2 %	2,7 %		
Zusätzliche Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA	542	619	-77	-12,4 %
Bewertungseffekte aus Call- und Put-Optionen	-	-	-	-
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	135	641	-506	-78,9 %
Bereinigtes EBIT	5.372	4.120	1.252	30,4 %
Bereinigte EBIT-Marge in %	6,0 %	3,9 %		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne PPA)	3.485	3.880	-395	-10,2 %
in % der Umsatzerlöse	3,9 %	3,7 %		
Bereinigtes EBITDA	8.857	8.000	857	10,7 %
Bereinigte EBITDA-Marge in %	9,8 %	7,6 %		

In der Region Amerika fielen die Umsatzerlöse im ersten Quartal 2021 wegen der Bereinigung des Produktportfolios und der Winterstürme in Texas um 14,2 Prozent auf 90,2 Mio. Euro (Vorjahr 105,1 Mio. Euro). Die währungskursbereinigten Erlöse reduzierten sich um 5,4 Prozent.

Trotz des Umsatzrückgangs erzielte die Region Amerika im ersten Quartal 2021 ein verbessertes bereinigtes EBIT von 5,4 Mio. Euro (Vorjahr 4,1 Mio. Euro) sowie eine deutlich verbesserte bereinigte EBIT-Marge von 6,0 Prozent (Vorjahr 3,9 Prozent). Dabei wirkte sich das Erstausrüstungsgeschäft leicht negativ auf die Bruttomarge aus, wurde jedoch durch das Ersatzteilgeschäft überkompensiert. Margensteigernd wirkte daneben die deutlich niedrigere Vertriebs-, Verwaltungs- sowie Forschungs- und Entwicklungskostenquote.

REGION APAC: WIEDER OPERATIV SCHWARZE ZAHLEN**APAC**

TEUR			Veränderung	Veränderung
	Q1/2021	Q1/2020	absolut	in %
Umsatzerlöse	27.112	21.072	6.040	28,7 %
EBIT	-366	-2.506	2.140	-85,4 %
EBIT-Marge in %	-1,3 %	-11,9 %		
Zusätzliche Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA	586	655	-69	-10,5 %
Bewertungseffekte aus Call- und Put-Optionen	-	-	-	-
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	167	1.338	-1.171	-87,5 %
Bereinigtes EBIT	387	-513	900	-175,4 %
Bereinigte EBIT-Marge in %	1,4 %	-2,4 %		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne PPA)	1.289	710	579	81,5 %
in % der Umsatzerlöse	4,8 %	3,4 %		
Bereinigtes EBITDA	1.676	197	1.479	750,8 %
Bereinigte EBITDA-Marge in %	6,2 %	0,9 %		

Die Region APAC erzielte im ersten Quartal 2021 einen Umsatz von 27,1 Mio. Euro (Vorjahr 21,1 Mio. Euro). Die währungskursbereinigten Erlöse erhöhten sich im Vorjahresvergleich um 32,6 Prozent. Ursache für diesen deutlichen Umsatzanstieg war insbesondere das sprunghaft anziehende Geschäft in Indien und die erfreuliche Nachfrageentwicklung in Australien.

Das bereinigte EBIT verbesserte sich um 0,9 Mio. Euro auf 0,4 Mio. Euro. Die bereinigte EBIT-Marge belief sich auf 1,4 Prozent (Vorjahr -2,4 Prozent). Dabei wirkte sich das Ersatzteilgeschäft leicht negativ auf die Bruttomarge aus, wurde jedoch durch das Erstausrüstungsgeschäft überkompensiert. Margensteigernd wirkte die deutlich niedrigere Vertriebs-, Verwaltungs- sowie Forschungs- und Entwicklungskostenquote.

VERMÖGENSLAGE

TEUR	31.03.2021	31.12.2020	Veränderung	
			absolut	in %
Langfristige Vermögenswerte	499.068	495.372	3.696	0,7 %
davon immaterielle Vermögenswerte	241.079	239.900	1.179	0,5 %
davon Sachanlagen	208.171	207.123	1.048	0,5 %
davon sonstige (finanzielle) Vermögenswerte	49.818	48.349	1.469	3,0 %
Kurzfristige Vermögenswerte	499.530	425.114	74.416	17,5 %
davon Vorräte	155.777	126.424	29.353	23,2 %
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	130.027	95.347	34.680	36,4 %
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	179.507	170.982	8.525	5,0 %
davon sonstige (finanzielle) Vermögenswerte	34.219	32.361	1.858	5,7 %
Bilanzsumme	998.598	920.486	78.112	8,5 %

BILANZSUMME UM 8,5 PROZENT GESTIEGEN

Die Bilanzsumme ist zum 31. März 2021 gegenüber dem Geschäftsjahresende 2020 um 78,1 Mio. Euro bzw. 8,5 Prozent auf 998,6 Mio. Euro gestiegen. Verantwortlich dafür ist insbesondere der Anstieg der Vorräte sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

EIGENKAPITALQUOTE BEI 32,6 PROZENT

TEUR	31.03.2021	31.12.2020	Veränderung	
			absolut	in %
Eigenkapital	325.198	300.463	24.735	8,2 %
Langfristige Schulden	448.626	448.896	-270	-0,1 %
davon verzinsliche Darlehen und Anleihen	322.484	322.529	-45	0,0 %
davon Leasingverbindlichkeiten	35.372	35.766	-394	-1,1 %
davon sonstige langfristige Schulden	90.770	90.601	169	0,2 %
Kurzfristige Schulden	224.774	171.127	53.647	31,3 %
davon verzinsliche Darlehen und Anleihen	9.959	1.539	8.420	547,1 %
davon Leasingverbindlichkeiten	7.306	7.849	-543	-6,9 %
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	147.370	107.172	40.198	37,5 %
davon sonstige kurzfristige Schulden	60.139	54.567	5.572	10,2 %
Bilanzsumme	998.598	920.486	78.112	8,5 %

Im Vergleich zum 31. Dezember 2020 hat sich das Eigenkapital um 24,7 Mio. Euro auf 325,2 Mio. Euro verbessert. Eigenkapitalerhöhend wirkten sich sowohl das Periodenergebnis in Höhe von 11,3 Mio. Euro als auch die Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe in Höhe von 13,5 Mio. Euro aus. Bei einem Anstieg der Bilanzsumme um 8,5 Prozent führte dies zu einer unveränderten Eigenkapitalquote von 32,6 Prozent.

Die langfristigen Schulden haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um 0,3 Mio. Euro auf 448,6 Mio. Euro vermindert. Haupteinflussfaktor waren leicht rückläufige Leasingverbindlichkeiten.

Der Anstieg der kurzfristigen Schulden ist insbesondere auf die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

NET WORKING CAPITAL RATIO UMSATZBEDINGT ÜBER VORJAHRESWERT

Net Working Capital

TEUR			Veränderung	
	31.03.2021	31.03.2020	31.03.2021	zu Veränderung in %
Vorräte	155.777	166.767	-10.990	-6,6 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	130.027	135.340	-5.313	-3,9 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-147.370	-142.938	-4.432	3,1 %
Net Working Capital	138.434	159.169	-20.735	-13,0 %
Umsatz (letzte 12 Monate)	961.728	1.221.598	-259.870	-21,3 %
Net Working Capital Ratio	14,4 %	13,0 %		

Die Net Working Capital Ratio – Net Working Capital bezogen auf den Konzernumsatz der letzten 12 Monate – ist im Vorjahresvergleich von 13,0 Prozent auf 14,4 Prozent angestiegen. Dabei standen niedrigeren Vorräten sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber. Gegenläufig wirkte der markt- und COVID-19-bedingte Rückgang des Umsatzes der letzten zwölf Monate.

FINANZLAGE

Finanzlage

TEUR	Q1/2021	Q1/2020
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	5.698	32.014
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit (Sachanlagen/ Immaterielle Vermögenswerte)	-5.201	-6.323
Operativer Free Cashflow	497	25.691
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit (Unternehmenserwerbe)	-	-
Total Free Cashflow	497	25.691
Sonstiges	590	-30.249
Veränderung der Netto-Finanzschulden (inkl. Leasingverbindlichkeiten)	1.087	-4.558

AUSGEGLICHERER OPERATIVER FREE CASHFLOW

Der Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit erreichte im ersten Quartal 2021 einen Betrag von 5,7 Mio. Euro (Vorjahr 32,0 Mio. Euro). Der Rückgang ist insbesondere auf die Veränderung des Net Working Capital – Folge der deutlich anziehenden Geschäftsaktivitäten – zurückzuführen. Zusätzlich ist zu berücksichtigen, dass das Factoringvolumen im Berichtszeitraum Januar bis März 2021 im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig von 40,1 Mio. Euro auf 40,3 Mio. Euro angestiegen ist.

Der Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte lag mit -5,2 Mio. Euro um 1,1 Mio. Euro bzw. 17,7 Prozent unter dem Vorjahresvergleichswert. Investitionsschwerpunkte waren die weitere Automatisierung der Produktionsprozesse am Standort Bessenbach sowie nachlaufende Zahlungen für den chinesischen Standort in Yangzhou.

Der operative Free Cashflow und Total Free Cashflow war mit 0,5 Mio. Euro (Vorjahr 25,7 Mio. Euro) ausgeglichen. Die Position Sonstiges war im ersten Quartal 2020 durch den Kauf der restlichen Anteile an der V.Orlandi in Höhe von 21,2 Mio. Euro beeinflusst.

NETTO-FINANZSCHULDEN ZURÜCKGEFÜHRT

Die Netto-Finanzschulden (inkl. Leasingverbindlichkeiten) haben sich per 31. März 2021 gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 um 1,1 Mio. Euro auf 195,6 Mio. Euro vermindert. SAF-HOLLAND verfügte per 31. März 2021 über flüssige Mittel in Höhe von 179,5 Mio. Euro (31. Dezember 2020: 171,0 Mio. Euro).

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Bei der Einschätzung der Chancen und Risiken für den SAF-HOLLAND Konzern haben sich im Vergleich zu den chancen- und risikobezogenen Aussagen im Geschäftsbericht 2020 (Seiten 74 bis 84) keine wesentlichen Änderungen ergeben.

PROGNOSEBERICHT

BRANCHENKONJUNKTUR: ERHOLUNG DER GLOBALEN NUTZFAHRZEUGMÄRKTE

In den für SAF-HOLLAND relevanten Nutzfahrzeugmärkten – Nord- und Südamerika, Europa, China und Indien – haben sich die Aussichten für 2021 weiter verbessert. Wurden die Trailer- und Truckmärkte in der ersten Jahreshälfte 2020 noch negativ durch COVID-19-Pandemie beeinflusst, setzte in einigen Märkten - zum Beispiel in Nord- und Südamerika, Europa – bereits im vierten Quartal 2020 eine Erholung ein. So wird laut ACT Research aufgrund steigender Auftragseingänge und -bestände zum Ende des ersten Quartals 2021, für Class-8-Trucks und Trailer in Nordamerika in 2021 mit leicht höheren Produktionszahlen als zum Jahresanfang gerechnet. Während für China noch zu Beginn des Jahres ein Rückgang in der Produktion von Trailern erwartet wurde, wird mittlerweile sogar ein leichtes Wachstum prognostiziert. Für die Region Europa wird für beide – Truck und Trailer - von einer höheren Fertigung ausgegangen.

RELEVANZ DER MÄRKTE FÜR SAF-HOLLAND

Aufgrund der Aufteilung in die Kundengruppen Original Equipment (Truck, Trailer) und Aftermarket haben die für SAF-HOLLAND relevanten Regionen eine unterschiedliche Bedeutung. Während für die Kundengruppe Truck OE überwiegend die Regionen EMEA (rund 4 Prozent des Konzernumsatzes) und Amerika (zirka 8 Prozent des Konzernumsatzes) relevant sind, ist SAF-HOLLAND in den Kundengruppen Trailer OE und Aftermarket weltweit aktiv.

EUROPÄISCHER LKW-MARKT ERHOLT SICH

Nach einem Rückgang im Vorjahr, wird, laut Analysten der Deutschen Bank für 2021 mit einer Erholung der Produktion von schweren Lkw in Europa gerechnet. So erwarten die Experten eine Erhöhung in der Produktion von schweren Lkw von 20 Prozent (ursprünglich 15 Prozent). Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass der europäische Lkw-Markt für SAF-HOLLAND nur eine untergeordnete Bedeutung hat.

STEIGENDE NACHFRAGE NACH TRAILERN IN EUROPA

Es wird angenommen, dass in 2021 die Produktion von Trailern auf Ihren Wachstumspfad zurückkehren wird. So erwartet SAF-HOLLAND eine Erhöhung der Trailerproduktion von zirka 20 Prozent.

WACHSTUM IM NORDAMERIKANISCHEN TRUCKMARKT

ACT Research erwartet, dass die Produktionszahlen von Class 8 Trucks in Nordamerika in 2021 – nach dem zyklus- und COVID-19-bedingten Rückgang in 2020 – um rund 42 Prozent auf zirka 303,000 Einheiten zunehmen werden. Während für Mexiko und Kanada mit einer Erhöhung von um die 78 Prozent bzw. rund 71 Prozent gerechnet wird, wird für den volumenstärksten Markt USA ein Wachstum von fast 37 Prozent prognostiziert.

TRAILERMARKT IN NORDAMERIKA – AUFTRAGSBESTAND ÜBER VORJAHRESNIVEAU

Die sich seit dem dritten Quartal 2020 abzeichnende Erholung bei den Auftragseingängen im nordamerikanischen Trailermarkt hat sich bereits auf den Auftragsbestand ausgewirkt. So lag der Auftragsbestand am Jahresende 2020 rund 70 Prozent über dem Bestand zum Jahresende 2019. Mittlerweile liegt der Auftragsbestand (Q1 2021) rund 10 Prozent über dem Bestand zum Jahresende 2020. Die SAF-HOLLAND erwartet vor diesem Hintergrund, dass im Jahr 2021 circa 42 Prozent mehr Trailer von den Bändern laufen werden als in dem schwächeren Vorjahr 2020.

POSTIVER AUSBLICK FÜR NUTZFAHRZEUGMÄRKTE IN SÜDAMERIKA

Nach einem Rückgang in der Produktion von schweren Lkw in 2020, erwartet SAF-HOLLAND einen Produktionsanstieg von rund 30 Prozent im laufenden Jahr. Gestützt wird die höhere Produktion von einer konjunkturellen Erholung in Brasilien. So rechnet der internationale Währungsfond (IWF), nach einem Rückgang von 4,5 Prozent in 2020, mit einem Wirtschaftswachstum von 3,7 Prozent in 2021. Für den Trailermarkt rechnet SAF-HOLLAND mit einer Nachfrage über Vorjahresniveau (rund +16 Prozent).

NACHFRAGE NACH TRAILERN IN CHINA ÜBER VORJAHRESNIVEAU

SAF-HOLLAND rechnet für das laufende Jahr – aufgrund einer sich verbesserten wirtschaftlichen Erholung - mit einer Erhöhung in der Trailerproduktion von bis zu 5 Prozent. Zu Beginn des Jahres wurde noch ein Rückgang von 5 bis 10 Prozent prognostiziert. Im Gegensatz zum Trailermarkt, hat der chinesische Lkw-Markt für SAF-HOLLAND keine Bedeutung. Hier wird

in 2021 – nach einer Produktionssteigerung von um die 50 Prozent in 2020 – mit einem Rückgang von rund 5 bis 10 Prozent gerechnet.

Nach dem letztjährigen Rückgang der Neuzulassungen von Trucks und Trailern in Australien, wird von SAF-HOLLAND für den aus Konzernsicht wichtigen APAC-Regionalmarkt, für 2021 mit einer Erholung gerechnet. SAF-HOLLAND prognostiziert ein Wachstum von zirka 25 Prozent bei Trailern und von rund 40 Prozent bei Trucks.

Aufgrund einer sich abzeichnenden deutlicheren wirtschaftlichen Erholung - der Internationale Währungsfonds IWF hat im Vergleich zum Beginn des Jahres 2021 das Wirtschaftswachstum von ursprünglich 8,5 Prozent auf 12,5 Prozent erhöht - wird für den indischen Markt mittlerweile mit einer Produktion von Trucks (+114 Prozent) und Trailern (+182 Prozent) gerechnet.

PROGNOSE ZUR UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Der Vorstand der SAF-HOLLAND SE rechnet auf Grundlage der erwarteten gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen und unter Abwägung der Risiko- und Chancenpotenziale (inklusive derzeit absehbarer Geschäftsbeeinträchtigungen durch den Coronavirus SARS-CoV-2) für das Geschäftsjahr 2021 weiterhin mit einem Konzernumsatz in einer Bandbreite von 1.050 Mio. Euro bis 1.150 Mio. Euro (2020: 959,5 Mio. Euro).

Unter dieser Annahme erwartet SAF-HOLLAND für das Geschäftsjahr 2021 weiterhin eine bereinigte EBIT-Marge um die 7 Prozent (2020: 6,1 Prozent).

Um die strategischen Ziele zu unterstützen, plant das Unternehmen auch für das Geschäftsjahr 2021 mit Investitionen in einer Größenordnung von um die 2,5 Prozent vom Konzernumsatz. Die Investitionen betreffen schwerpunktmäßig die Fortsetzung der Einführung einer Global-Manufacturing-Plattform, weitere Automatisierungen, das Programm FORWARD 2.0 sowie den IT-Bereich.

In Bezug auf die aktuelle Ausbreitung von COVID-19 ist noch hinzuzufügen, dass sich die wirtschaftlichen Auswirkungen auf SAF-HOLLAND derzeit weder hinreichend ermitteln noch verlässlich beziffern lassen.

NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine für den Nachtragsbericht relevanten Ereignisse ergeben.

KONZERN-GESAMTPERIODENERFOLGSRECHNUNG

TEUR	Q1/2021	Q1/2020
Umsatzerlöse	285.620	283.411
Umsatzkosten	-230.159	-232.454
Bruttoergebnis vom Umsatz	55.461	50.957
Sonstige Erträge	276	494
Vertriebskosten	-14.692	-16.249
Allgemeine Verwaltungskosten	-15.847	-16.639
Forschungs- und Entwicklungskosten	-6.034	-4.567
Betriebliches Ergebnis	19.164	13.996
Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	289	377
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	19.453	14.373
Finanzerträge	927	1.222
Finanzaufwendungen	-2.605	-4.048
Finanzergebnis	-1.678	-2.826
Ergebnis vor Steuern	17.775	11.547
Ertragsteuern	-6.508	-2.890
Periodenergebnis	11.267	8.657
davon entfallen auf:		
Anteilseigner der Muttergesellschaft	10.959	8.857
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	308	-200
Erfolgsneutrale Bestandteile des Gesamtperiodenerfolgs		
Posten, die in den Folgeperioden nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden		
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	256	-
Ertragsteuern auf im sonstigen Ergebnis verrechnete Wertänderungen	-234	-
Posten, die in den Folgeperioden möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden		
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	13.446	-8.110
Erfolgsneutrale Bestandteile des Gesamtperiodenerfolgs	13.468	-8.110
Gesamtperiodenerfolg	24.735	547
davon entfallen auf:		
Anteilseigner der Muttergesellschaft	24.499	1.280
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	236	-733
Unverwässertes Periodenergebnis je Aktie in Euro	0,24	0,20
Verwässertes Periodenergebnis je Aktie in Euro	0,24	0,17

KONZERNBILANZ

TEUR	31.03.2021	31.12.2020
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte	499.068	495.372
Firmenwert	78.165	77.119
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	162.914	162.781
Sachanlagen	208.171	207.123
Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	16.392	15.400
Finanzielle Vermögenswerte	1.342	1.289
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.471	2.483
Latente Steueransprüche	29.613	29.177
Kurzfristige Vermögenswerte	499.530	425.114
Vorräte	155.777	126.424
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	130.027	95.347
Forderungen aus Ertragsteuern	3.107	3.449
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	28.610	26.743
Finanzielle Vermögenswerte	2.502	2.169
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	179.507	170.982
Bilanzsumme	998.598	920.486

TEUR	31.03.2021	31.12.2020
Passiva		
Summe Eigenkapital	325.198	300.463
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	322.318	297.819
Grundkapital	45.394	45.394
Kapitalrücklage	224.104	224.104
Bilanzgewinn	95.382	84.423
Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	-42.562	-56.102
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	2.880	2.644
Langfristige Schulden	448.626	448.896
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	32.178	31.415
Sonstige Rückstellungen	8.611	8.713
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	322.484	322.529
Leasingverbindlichkeiten	35.372	35.766
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	556	905
Sonstige Verbindlichkeiten	710	1.551
Latente Steuerschulden	48.715	48.017
Kurzfristige Schulden	224.774	171.127
Sonstige Rückstellungen	14.881	11.945
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	9.959	1.539
Leasingverbindlichkeiten	7.306	7.849
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	147.370	107.172
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	7.015	4.022
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	10.154	9.950
Sonstige Verbindlichkeiten	28.089	28.650
Bilanzsumme	998.598	920.486

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

TEUR	Q1/2021	Q1/2020
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	17.775	11.547
- Finanzerträge	-927	-1.222
+ Finanzaufwendungen	2.605	4.048
+/- Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	-289	-377
+/- sonstige nicht zahlungswirksame Transaktionen	714	898
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	11.374	11.503
+ Bildung von Wertberichtigungen auf kurzfristige Vermögenswerte	1.912	2.430
+/- Verlust/Gewinn aus Anlagenabgängen	-81	8
erhaltene Dividenden von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	19	21
Cashflow vor Änderungen des Net Working Capital	33.102	28.856
+/- Veränderung der sonstigen Rückstellungen und Pensionen	2.725	-2.054
+/- Veränderung der Vorräte	-27.833	-5.916
+/- Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Vermögenswerte ¹	-34.966	-46.865
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Verbindlichkeiten	36.105	62.853
Veränderung des Net Working Capital	-23.969	8.018
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Ertragsteuerzahlungen	9.133	36.873
- gezahlte Ertragsteuern	-3.435	-4.860
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	5.698	32.014
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
- Erwerb von Sachanlagevermögen	-4.701	-5.446
- Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-632	-1.295

TEUR	Q1/2021	Q1/2020
+ Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen	132	418
+ Erlöse aus dem Verkauf von Finanzanlagen	63	-
+ erhaltene Zinsen	124	212
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	-5.014	-6.109
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
+ Einzahlungen aus Schuldscheindarlehen	-	230.000
- Tilgung von kurz- und langfristigen Finanzschulden	-	-35.259
- gezahlte Transaktionskosten im Zusammenhang mit Finanzierungsvereinbarungen	-5	-1.627
- Zahlung für die Ablösung von Fremdwährungsderivaten	-66	-
- Zahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-2.333	-2.383
- gezahlte Zinsen	-3.226	-1.610
+/- Veränderung der Inanspruchnahme der Kreditlinie und übrige Finanzierungstätigkeiten	9.548	-2.341
+/- Transaktionen mit Minderheiten	-	-21.635
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	3.918	165.144
Nettozunahme/-abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	4.602	191.048
+/- wechsellkursbedingte Änderungen von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	3.923	-2.821
Zahlungsmittel u. Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Berichtsperiode	170.982	131.166
Zahlungsmittel u. Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	179.507	319.393

¹ Zum 31. März 2021 wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 40,3 Mio. Euro (Vj. 40,1) im Rahmen eines Factoring-Vertrages verkauft. Den rechtlichen Bestand der Forderung vorausgesetzt, bestehen aus den verkauften Forderungen keine weiteren Rückgriffsrechte auf SAF-HOLLAND.

SEGMENTINFORMATIONEN

TEUR	EMEA ¹		Amerika ²		APAC ³		Gesamt	
	Q1/2021	Q1/2020	Q1/2021	Q1/2020	Q1/2021	Q1/2020	Q1/2021	Q1/2020
Umsatzerlöse	168.318	157.226	90.190	105.113	27.112	21.072	285.620	283.411
Bereinigtes EBIT	16.198	14.834	5.372	4.120	387	-513	21.957	18.441
Bereinigte EBIT-Marge in %	9,6	9,4	6,0	3,9	1,4	-2,4	7,7	6,5
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne PPA)	4.311	4.477	3.485	3.880	1.289	710	9.085	9.067
in % der Umsatzerlöse	2,6	2,8	3,9	3,7	4,8	3,4	3,2	3,2
Bereinigtes EBITDA	20.509	19.311	8.857	8.000	1.676	197	31.042	27.508
Bereinigte EBITDA-Marge in %	12,2	12,3	9,8	7,6	6,2	0,9	10,9	9,7
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	2.372	2.103	527	3.830	2.434	808	5.333	6.740
in % der Umsatzerlöse	1,4	1,3	0,6	3,6	9,0	3,8	1,9	2,4
Mitarbeiter zum Stichtag	1.453	1.474	1.496	1.703	564	567	3.513	3.744

¹ Umfasst Europa, den Mittleren Osten und Afrika.

² Umfasst Kanada, die USA sowie Zentral- und Südamerika.

³ Umfasst Asien/Pazifik, Indien und China.

FINANZKALENDER UND KONTAKT

FINANZKALENDER

10. Juni 2021

Ordentliche Hauptversammlung

12. August 2021

Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts 2021

15. November 2021

Veröffentlichung der Quartalsmitteilung Q3 2021

KONTAKT

SAF-HOLLAND SE
Hauptstraße 26
D-63856 Bessenbach

www.safholland.com

Michael Schickling

ir@safholland.de
Telefon: + 49 (0) 6095 301-617

Alexander Pöschl

ir@safholland.de
Telefon: + 49 (0) 6095 301-117

Klaus Breitenbach

ir@safholland.de
Telefon: + 49 (0) 6095 301-565

IMPRESSUM

Verantwortlich:

SAF-HOLLAND SE
Hauptstraße 26
D-63856 Bessenbach

Veröffentlichungstermin: 12. Mai 2021

Redaktion: Michael Schickling, SAF-HOLLAND SE
Alexander Pöschl, SAF-HOLLAND SE
Klaus Breitenbach, SAF-HOLLAND SE

Inhouse produziert mit www.firesys.de.

Die Quartalsmitteilung ist ebenfalls in englischer Sprache erhältlich.
Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Disclaimer

Dieser Bericht enthält bestimmte Aussagen, die weder Finanzergebnisse noch historische Informationen wiedergeben. Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf bestimmten Annahmen und Erwartungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts. Sie sind daher mit Risiken und Ungewissheiten verbunden und die tatsächlichen Ereignisse werden erheblich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen beschriebenen abweichen können. Eine Vielzahl dieser Risiken und Ungewissheiten werden von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der SAF-HOLLAND SE unterliegen und heute auch nicht sicher abgeschätzt werden können. Dazu zählen zukünftige Marktbedingungen und wirtschaftliche Entwicklungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, das Erreichen erwarteter Synergieeffekte sowie gesetzliche und politische Entscheidungen. Die Leser werden darauf hingewiesen, dass die hier genannten Aussagen zur zukünftigen Entwicklung nur den Kenntnisstand zum Zeitpunkt dieser Veröffentlichung widerspiegeln. Die SAF-HOLLAND SE sieht sich auch nicht dazu verpflichtet, Berichtigungen dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände widerzuspiegeln, die nach dem Veröffentlichungsdatum dieser Materialien eingetreten sind.